

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

24.11.1914 - Roderich Benedix: Die zärtlichen Verwandten und Hermann Sudermann: Fritzchen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Dienstag, den 24. November 1914.

27. Vorstellung im Abonnement.

Die zärtlichen Verwandten.

Luftspiel in 3 Aufzügen von Koderich Benedix.

Leiter der Aufführung: **Hans Ebert.**

Personen:

Osvald Barnau	Carl Weiß.
Ulrike, } seine Schwestern	Maria Buchholz.
Fremgard, }	Betty Kliner.
Uttlie, seine Nichte	Erna Friederichs.
Abelgunde von Halten, seine Tante, Witwe	Julie Grube.
Dietrich, } deren Kinder	Theo Münch.
Eduna, }	Eva Wendorf.
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Clemens Adami.
Dr. Offenburg, Arzt	Rudolf Kauba.
Schummtich	Hans Bernhöft.
Weithold, Haushofmeister } in Barnau's Hause	Heinz Huber.
Thußnelde, Haushälterin	Marianne Tauber.
Philippine, Kammermädchen	Lisa Gerf.
Diener	Hans Schmidt.

Die Handlung spielt auf Barnau's Schlosse in der Nähe einer Stadt.

Vorher:

Fritzchen.

Drama in 1 Akt von H. Sudermann.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Herr von Droffe, Major a. D., Rittergutsbesitzer	Carl Weiß.
Helene, seine Frau	Betty Kliner.
Fritz, beider Sohn, Leutnant	Rudolf Kauba.
Agnes, Nichte der Frau von Droffe	Erna Friederichs.
von Hallersfort, Leutnant	Theo Münch.
Stephan, Inspektor	Hans Witbe.
Wilhelm, Diener	Clemens Adami.

Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn von Droffe.

Zeit: Die Gegenwart.

Zwischenaktsmusik:

1. Vorspiel, von Kallivoda.
2. Ouverture zu „Der Schauspieldirektor“, von Mozart.
3. Rosenbüste, Gavotte von Eisenberg.
4. Romanze, von Godard für Violine (Herr Kammermusiker Düsterbehn).

Nach dem 1. Stück findet eine längere, nach dem 2. Akt des 2. Stücks eine kürzere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang	4 M — S.	Mittelplog II. Rang	2 M — S.
Prozessionsloge I. Rang	— „ — „	Loge II. Rang	1 „ 70 „
Logenstz I. Rang { 1. und 2. Reihe	3 „ 50 „	Parterresitz	1 „ 50 „
{ 3. und 4. Reihe	3 „ — „	Amphitheater	— „ 90 „
Parfett { 1. bis 7. Reihe	3 „ — „	Galerie	— „ 50 „
{ 8. bis 10. Reihe	2 „ 50 „		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 25. November 1914. 1. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Die heilige Not.** Schauspiel aus den Tagen der deutschen Mobilmachung in 3 Akten von J. Wiegand und W. Scharrelmann. Hierauf: **Das eiserne Kreuz.** Lebensbild in 1 Akt von E. Wichert. Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Donnerstag, den 26. November 1914. 28. Vorstellung im Abonnement. **Neuheit!** Zum ersten Male: **Jahrmart in Pulsnit.** Dionysischer Schwank in 3 Akten von Walter Hasler. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen im Abonnement an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Abonnementvorstellungen die **Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

